



# Gemeinsamer Gemeindegruß

der evang.-luth. Kirchengemeinden



## Mainleus und Veitlahm

Februar / März 2026 \* 3. Jahrgang Nr. 2

### Im Februar

Ich wünsche dir  
Freude daran, auch  
ohne farbenfrohes Kostüm  
hin und wieder  
neue Seiten auszuprobieren  
und dich von dir selbst  
überraschen zu lassen.

Ich wünsche dir  
Vergnügen an der bunten  
Mischung,  
die Gott geschaffen hat  
und die sich widerspiegelt  
auch in dir.



**Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,  
das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.**

Deuteronomium (5. Buch Mose)  
Kapitel 26, Vers 21)

Liebe Gemeinde,

wir alle haben schon viel Gutes erleben dürfen und so viel Begleitung durch liebe Menschen in unserem Leben erfahren, worüber wir uns freuen dürfen und wofür wir auch wirklich dankbar sein dürfen. Viele Menschen vergessen leider dabei, dies mit Gott in Verbindung zu bringen und Gott dafür zu danken, der uns doch das Leben und dies alles geschenkt hat.

Im Monatsspruch für den Februar aus dem 5. Buch Mose kommt diese Freude über Gottes Wirken und die Dankbarkeit gegenüber Gott zum Ausdruck. Das Volk Israel hat so viel Gutes von Gott erfahren: Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten, Gottes Geleit durch die schwere Zeit der Wüstenwanderung und schließlich der verheißene Einzug ins gelobte Land, in dem es genug für alle zum Leben gibt; im biblischen Bild gesprochen: ein Land, in dem Milch und Honig fließt.

Das soll nicht vergessen werden, daran soll sich das Volk Israel z.B. durch feste Rituale immer wieder erinnern. Und das ist auch gut so, denn Rituale helfen uns dabei, unsere Freude und unseren Dank gegenüber DEM auszudrücken, der uns dies alles zum Leben schenkt, sei es beim eigenen Gebet oder im Gottesdienst. Gott schenkt uns Freude und so wünsche ich uns allen, dass wir diese Freude in diesem neuen Jahr 2026 spüren und immer wieder gemeinsam feiern können.

Ihr Diakon Holger Goller

# Ökumenische Alltagsexerzitionen 2026

„Exerzitionen im Alltag“ können eine Einübung und Vertiefung des Glaubens sein. Es geht darum, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens neu zu entdecken und mehr wahrzunehmen. Stille, Gebet und Betrachtung des Evangeliums werden mit Hilfe von vorgegebenen Impulsen eingeübt.

Ein **Exerzitienbuch**, das von einem ökumenischen Team erstellt wurde, gibt entsprechende Tagesanregungen und kann bestellt werden:

[alex@erzbistum-bamberg.de](mailto:alex@erzbistum-bamberg.de)

(Preis: 6 €). Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitenwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe verwendet, eignet sich aber auch, wenn man die Exerziten für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Die Alltagsexerzitionen in **Mainleus** beginnen am **Montag, 23. Februar** um **19:00 Uhr** im **kathol. Pfarrheim**, Weberstraße 30.

Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit den jeweiligen Gruppenleiterinnen und -leitern vor Ort auf:

**Frau Anica Foit** (Tel.: 8298) oder **Pfarrer Michael Schaefer** (Tel.: 7067).

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für die Impulse und Anstöße und treffen sich einmal in der Woche (montags) zum gemeinsamen Austausch über ihre Erfahrungen.

Die Exerziten laden ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Mut beginnt mit Träumen**
2. Woche: **Grund zum Mut**
3. Woche: **Zumutung**
4. Woche: **Mutig aus dem Glauben leben**
5. Woche: **Mutig weiter**

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerziten möglich:

Infos unter [www.oekumenische-alltagsexerzitionen.de](http://www.oekumenische-alltagsexerzitionen.de).



## Stellenangebote:

### **Reinigungskraft gesucht!**

Die Kirchengemeinde Veitlahm sucht ab dem **01.04.2026** eine zuverlässige Reinigungskraft (m/w/d) für das Gemeindehaus in Veitlahm.

#### **Arbeitszeit:**

- 2 Wochenstunden
- Die Einteilung der Arbeitszeit kann nach Absprache flexibel gestaltet werden

#### **Aufgaben:**

- Reinigung der Räumlichkeiten des Gemeindehauses
- Sorgfältige, zuverlässige und eigenverantwortliche Ausführung der Reinigungsarbeiten

Die Vergütung erfolgt nach den geltenden tariflichen Regelungen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte:

Pfarramt Mainleus, Friedhofstraße 7, Tel: 7067 – Pfarrer M. Schaefer



\*\*\*\*\*

# **DIMACARE gGmbH**

## **ambulanter Pflegedienst**

**Wir suchen DICH- Bewirb dich jetzt !!**

**Bist du Quereinsteiger, Hilfskraft od. Fachkraft ?**

**Kelterweg 1, 95336 Mainleus**

**Tel.: 09229 97 315 0**

**info@dimacare.org**

*Egal :-)  
wir  
qualifizieren  
Dich*

## Da weinte Jesus.

Evangelium nach Johannes,  
Kapitel 11, Vers 35

Überrascht es Sie, wenn Sie lesen, dass Jesus geweint hat?

Wie stellen Sie sich den Mann aus Nazareth eigentlich vor?

Ist er für Sie ein ganz normaler Mensch wie du und ich? Oder haben Sie das Bild eines der Jesus-Darsteller aus einer der zahlreichen Verfilmungen mit langen Haaren, Vollbart, weißem Gewand und Sandalen vor Augen?

Oder sehen (?) Sie die ganze Sache etwas abgeklärter, indem Sie die Botschaft und Taten dieses Jesus in Ruhe bedenken, sich aber kein konkretes Bild seiner Erscheinung von ihm machen?

Es ist sicher kein Zufall, wenn der Evangelist Johannes auch berichtet, dass Jesus (wörtlich:) „die Augen übergehen“. Das Ganze ereignet sich am Grab seines verstorbenen Freundes Lazarus. Weint Jesus über den Verlust eines geliebten Menschen oder über die Trauer der Angehörigen und Freunde des Verstorbenen, da diese Jesu Botschaft von der Auferstehung scheinbar nicht verstanden und angenommen haben?

Das muss kein Widerspruch sein. Denn als Mensch spürt Jesus den Schmerz und Verlust des Freundes sicherlich genauso wie wir. Zugleich ist es wohl aber auch für den Gottessohn enttäuschend, wenn seine Predigten und Gespräche zum Reich Gottes und zum ewigen Leben bei den Menschen nicht wirklich angekommen sind.

Jesus kommt mir so näher. Er erscheint mir nicht mehr so unnahbar. Ich halte meinen neuen, andersartigen Eindruck vom Mann aus Nazareth aus und eile nicht gleich zum happy end der Geschichte, wenn Jesus Lazarus von den Toten auferweckt. Vielmehr möchte ich die Spannung noch ein wenig länger aushalten, so wie die Passionszeit vor Ostern uns einlädt, in diesen sieben Wochen vor dem großen und freudigen Fest der Auferstehung Christi auch an das vorhergehende Leiden Jesu zu denken.

Denn es gibt kein Ostern ohne Karfreitag!

*Ihr Pfarrer Michael Schaefer*

## Unsere Gottesdienste:

	<b>Februar</b>	
<b>01. Februar</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (im Martinshaus)
<b>08. Februar</b> 2. Sonntag vor der Passionszeit	<b>10:00</b> Uhr 10:30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> in Veitlahm mit Vorstellung der Konfirmanden Gottesdienst im Martinshaus
<b>15. Februar</b> Estomihi	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst im Martinshaus
<b>22. Februar</b> Invokavit	9:30 10:30 Uhr	Kindergottesdienst im Martinshaus Gottesdienst im Martinshaus
	<b>März</b>	
<b>01. März</b> Reminiscere	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (im Martinshaus)
<b>06. März</b> Freitag	18:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus Veitlahm
<b>08. März</b> Okuli	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst im Martinshaus
<b>15. März</b> Lätare	9:00 Uhr 9:30 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Kindergottesdienst im Martinshaus Gottesdienst im Martinshaus
<b>22. März</b> Judika	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst im Martinshaus
<b>29. März</b> Palmsonntag	<b>10:00</b> Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst zur <b>Konfirmation</b> in Veitlahm Gottesdienst im Martinshaus

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den **Weltgebetstag der Frauen** – diesmal aus Nigeria. „**Kommt! Bringt eure Last.**“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölin dustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.



Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst

unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Wir feiern in **Veitlahm** am **Freitag, 6. März** um **18.30 Uhr** den Gottesdienst in der Kirche, danach findet ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit nigerianischen Snacks statt. Ende gegen 21:30 Uhr.

Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026

## Für ein sicheres Zuhause – Hilfe bei häuslicher Gewalt



Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder.

In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie:

- im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de),
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, [schoenknecht@diakonie-bayern.de](mailto:schoenknecht@diakonie-bayern.de)

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Spendenkonto: **DE53 7706 1004 0002 6401 63**

Stichwort: **Frühjahrssammlung 2026**

**Hilfetelefon** bei Gewalt gegen Frauen: **116 016** – [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)



## Bundesweiter Vorlesetag

Liebe Gemeinde, ist Euch eigentlich aufgefallen, dass wir noch nicht vom letzten „Bundesweiten Vorlesetag“ erzählt haben?

Dieser findet immer im November des jeweiligen Kalenderjahres statt. Seit vielen Jahren gestalten wir diesen mit den 1. Klässern der Maintalschule, in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft Frau Heckel-Pöhlmann und ihren Kolleginnen.

Lesen, ist der „Schlüssel“ zur Welt. Lesen bildet. Lesen fördert Sprache, Phantasie und das soziale Miteinander. Lesen verbindet, oft über Generationen hinweg.



Auch ältere Menschen hören gerne Geschichten. Aus diesem Grund besuchten wir am „Bundesweiten Vorlesetag“ das „**Mainleuser Stift**“. Aufgeteilt in vier Kleingruppen, erzählten wir den Kindern und Bewohnern die Geschichte vom „Kleinen Wir“. Danach sangen wir gemeinsam ein Lied, malten und gestalteten miteinander das „Kleine Wir“.

Es war ein wunderschöner Vormittag! Alle waren mit großem Eifer dabei! Es wurde viel gelacht und enge Verbindungen mit den Senioren geschaffen.

Vielen Dank an alle Beteiligten, vielen Dank an Euch, liebe Kinder!



# FRÜHJAHR- SECOND-HAND

im ev. Martinshaus, Friedhofstr. 12, Mainleus



## LADIES NIGHT

### FREITAG,


### 27.02.2026

### 19:30-21:00



### SAMSTAG,

### 28.02.2026

### 10:00-11:00



Exklusives Preshopping ohne Anmeldung  
inkl. Begrüßungssekt

- Frühjahres- und Sommerkleidung
  - Kinderschuhe
  - Kinderfahrzeuge
  - Kinderfahrräder
  - Badesachen
  - Fahrrad- und Autositze
  - Spielsachen
- 
- 

## KAFFEE UND KUCHEN

auch zum Mitnehmen!

Veranstalter: Fördererverband des Evangelischen  
Kindergartens Mainleus

Anmeldung und weitere Infos unter  
[elternbeirat.kinderarche@gmx.de](mailto:elternbeirat.kinderarche@gmx.de)



\*\*\*\*\*

## Impressum:

Herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Mainleus, Auflage 1420 Stück

V .i .S. d. P.: Pfr. Michael Schaefer, Tel.09229 7067

E-Mail Adresse: pfarramt.mainleus@elkb.de

**KG Mainleus Gabenkonto:** IBAN: DE 53 7706 1004 0002 6401 63

Raiffeisenbank Obermain Nord

**KG Mainleus Kirchgeldkonto:** IBAN: DE14 7715 0000 0111 0921 28

Sparkasse Klb.Kronach

**Spendenkonto** der Evang. Kirchengemeinde **Veitlahm:**

IBAN: DE 487719 0000 0002 8102 04

VR Bank Obermain Mitte eG